

Mit kraftvollem Klang

500 Jahre Musica Britannica wurden in der Rosenkranzkirche gefeiert

VON GERHARD RASSNER

KASSEL. Die Kreuzkirche mit ihrem Kammerchor unter der Leitung von Jochen Faulhammer und die Rosenkranzkirche als Veranstaltungsort mit dem Bezirkskantor Thomas Pieper an der Orgel hatten eingeladen. Trotz Fußballs und Regen konnte Faulhammer eine die Kirche fast füllende Zuhörergemeinde begrüßen, um 500 Jahre Musica Britannica zu feiern.

Die etwa 20 Sänger standen um den Altar und machten so deutlich, dass alle gesungenen Psalmen und Bibeltexte die Verehrung Gottes zum Inhalt haben. Außerdem kamen in dieser Aufstellung der Klang

des Chores, das kraftvolle Forte und auch das tragende Piano sehr gut zur Geltung.

Zwei Motetten von William Byrd (1543-1623) und Thomas Tallis (1500-1585) standen als Beispiele der vorbarocken Zeit am Anfang. Der barocke Meister Henry Purcell folgte. Der „integrierte“ Händel durfte nicht fehlen. Er war vertreten mit Arie und Chor aus „Joshua“, von Faulhammer selbst in gewohnt sicherer Art vorgelesen.

In Magnificat und Nunc dimittis für Sopran, Bass Chor und Orgel von Charles Villiers Stanford (1852-1924) sang die Sopranistin Susanna Weber überzeugend den Part der Maria. Der nächste Höhepunkt



**Jochen
Faulhammer**

war Benjamin Britten (1913-1976) Te Deum in C. Der 100. Psalm, von William Walton (1902-1983) für bis zu acht Stimmen und Orgel

vertont, war der Abschluss des Konzertes. Thomas Pieper war auch hier der mit feiner Registrierung spielende Begleiter an der Orgel und glänzte mit zwei Solostücken von John Stanley (1712-1786) und Percy Fletcher (1879-1932).

Das einfühlsame Publikum bedankte sich (ohne Absprache) erst am Schluss mit lang anhaltendem Beifall.